

Für seltene Falter nimmt er sich viel Zeit

Engagierte Bonner wie Hans Ogilvie erhalten bei einer Feierstunde im Alten Rathaus ihre Ehrenamtskarten

BONN. 20 engagierte Bonner haben während einer Feierstunde im Alten Rathaus ihre Ehrenamtskarte in Empfang genommen. „Unser Gemeinwesen wäre um vieles ärmer, gäbe es Sie, die Freiwilligen, nicht. Freiwilligenarbeit verdient daher große Anerkennung. Wir möchten Dank sagen für Ihr Engagement“, sagte Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch zu Beginn der Feierstunde.

Die Ehrenamtskarte des Landes Nordrhein-Westfalen ist ein Zeichen der Anerkennung und ein Dankeschön an jene, die sich in ihrer Freizeit unentgeltlich für andere einsetzen. Derzeit nehmen 175 Kommunen und Kreise an dem Projekt teil. Seit Sommer 2009 wird die Karte in Bonn an Menschen vergeben, die sich nachweislich über einen Zeitraum von zwei Jahren und mindestens fünf Wochenstunden, beziehungsweise 250 Stunden pro Jahr, ohne Vergütung beispielsweise in einem Verein, in einer sozialen Einrichtung oder freien Vereinigung en-



Hans Ogilvie (links) engagiert sich für das Museum Koenig. Er berichtet Angelika Maria Wahrheit und Jürgen Nimptsch von seiner Arbeit bei der Präparation der Falter.

FOTO: BARBARA FROMMANN

gagieren. Der Karteninhaber kann für eine Dauer von zwei Jahren Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen in Bonn und landesweit vergünstigt nutzen. Dazu gehören re-

duzierte Eintrittspreise für Museen, Konzerte, Kinos und Theateraufführungen sowie Ermäßigungen bei Volkshochschulkursen. In diesem Jahr wurden 24 neue Karten überreicht, seit der Einführung

wurden 660 Bonner Ehrenamtliche ausgezeichnet. Darunter auch Hans Ogilvie. Der 73-Jährige präpariert seit längerer Zeit seltene Falter im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander König. „Wichtig ist, dass man etwas macht, was sinnvoll ist“, sagte Ogilvie. Die 68-jährige Jutta Wiechers, die sich seit acht Jahren in einer Kindertagesstätte des Deutschen Evangelischen Frauenbundes (DEF) engagiert, sagte: „Ich möchte den Kindern das Buch vermitteln, auch, dass sie zuhören lernen.“

„Mit der Teilnahme der Stadt Bonn am Projekt des Landes NRW unterstützen wir diese Menschen, die durch Ihre Mitmenschlichkeit etwas tun, was nicht bezahlbar ist“, sagte Sozialdezernentin Angelika Maria Wahrheit. pap

i Infos zur Ehrenamtskarte auf www.ehrensache.nrw.de. Rede und Antwort stehen auch Mitarbeiter der Freiwilligenagentur Bonn unter ☎ 0228/77 43 43.

CA 17-4110